

Keine Ghettos mehr

Das in Wien neu gegründete Eden-Alternative* Institut für Pflegebedürftigkeit im hohen Alter bietet ein innovatives Seminar an: Unterstützung von Pflegeeinrichtungen in der Vorplanungsphase. Die behandelten Inhalte reichen vom wertebasiertem Vor-Planungsprozess hin zu menschlichem Lebensraum für hochaltrige Menschen.

AUTOREN:

Christa Monkhouse, Pflegewissenschaftlerin

Thomas Abendroth, Architekt

„Langeweile ist wie ein großes, erdrückendes Gewicht, welches das Leben in einem Menschen zu ersticken vermag.“ Mit dieser Aussage bezieht sich Dr. William Thomas, der weltbekannte Begründer der Eden-Alternative, auf die unzumutbaren Bedingungen in den vielen herkömmlichen Pflegeheimen und stellt fest, dass die drei Qualen Einsamkeit, Nutzlosigkeit und Langeweile für den Großteil des Leidens hochaltriger Menschen verantwortlich zu machen sind. Dazu tragen auch die für Pflege und Betreuung vorgesehenen Bauten bei, welche sich an Krankenhäusern oder Hotelbauten orientieren. Das Eden-Alternative Institut für Pflegebedürftigkeit im hohen Alter möchte dies zum Positiven ändern. Als einziges Institut in Europa befasst es sich mit allen Aspekten der Pflegebedürftigkeit, auch jener, die durch die gebaute Umgebung entstehen kann, z. B. tragen lange Gänge dazu bei, dass vermehrt Menschen rollstuhlabhängig werden oder dass Personal über Gebühr beansprucht wird und schnell ermüdet. Durch Beratung bei der Neu- und Umgestaltung von Alten- und Pflegeheimen sollen diese Einschränkungen vermie-

den werden, mehr noch: BewohnerInnen und Pflegepersonal benötigen Rahmenbedingungen, die sich am Normalisierungsprinzip orientieren und so ein vielfältiges Leben und eine ausgezeichnete Arbeitsqualität ermöglichen.

Umfassendes Informationspaket

Genau diese Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Pflegequalität betagter Menschen und ihrer BetreuerInnen ist das Ziel des neu gegründeten Instituts. Es bietet Beratungen, Ausbildungen, Schulungen und Forschung an für die Betagten selber, ihre Angehörigen, pflegende Berufe, Firmen, Behörden, Städtebauer, Architekten, Politiker, Freiwillige und alle, die sich für ein positiveres Erleben von Hochaltrigkeit einsetzen wollen.

Das Institut bietet neben vielen anderen Themen, die auf der Webseite (www.eden-institut.net) detailliert beschrieben sind, auch Seminare an, wie die Kultur in bestehenden Pflegeeinrichtungen geändert werden soll, damit ein richtiges Zuhause in bestehenden Bauten entstehen kann. Muss neu gebaut, umgebaut oder erweitert werden, so ergeben sich neue Fragen: wie soll gebaut



Ziel ist die Schaffung von menschlichem Lebensraum für hochaltrige Menschen.

und gestaltet werden, damit der gefürchtete Effekt einer Institution ausbleibt und alte Menschen, deren Kräfte nachlassen, gerne und geplant umziehen und nicht erst, wenn sie müssen oder sie ein Krankenhausaufenthalt dazu zwingt? Für interessierte Bauherren, Betreiber und Architekten, welche „keine Ghettos mehr“, sondern menschliche Lebensräume errichten wollen, werden daher Vor-Planungsseminare

angeboten. In diesen zweitägigen, interaktiven Seminaren, die idealerweise vor Planungsbeginn von Pflegeeinrichtungen besucht werden, werden die Ursachen ergründet, warum immer noch „Ghettos“ für alte Menschen gebaut werden und warum barrierefrei nicht genug sein kann. Die TeilnehmerInnen werden mit den Grundsätzen von wertebasiertem Design und Architektur vertraut gemacht. Sie lernen zu hinterfragen, wel-





Grafik: Arch. Abendroth

Eine intensive Vor-Planung optimiert die Baukosten, reduziert Umplanungen und senkt die Betriebskosten.

che Grundannahmen hinter heutigen Bauten stecken und welche neuen Ansätze und Werte in menschlichen Lebensraum für alle Generationen in Gebäuden, Gartenumgebung, Anbindung an das öffentliche Leben und Innengestaltung umgesetzt werden können. Lokale Gegebenheiten und kulturelle Vertrautheit bieten Anknüpfungsmöglichkeiten für modernes, nachhaltiges, geborgenes und damit gesellschaftsverbundenes Gestalten, das nicht teurer als das Bisherige sein muss.

Die Seminare führen die TeilnehmerInnen von Wertvorstellungen und Bedürfnissen hochaltriger Menschen und ihrer Betreuenden hin bis zur detaillierten Inszenierung von Inneneinrichtung und Erleben, also „vom Abstrakten zum Konkreten“. Sie sollen die Teilnehmer ermutigen und befähigen, ihre ganz individuellen Projekte vorausschauend, kosteneffektiv, nachhaltig und umweltbewusst in die Praxis umzusetzen. Dazu werden auch internationale gute Beispiele präsentiert, Kontakte hergestellt und Fachartikel bereitgestellt. So entstehen neue attraktive Gebäude für Leben und Pflege, welche attraktive Wohn-

und Arbeits- und vor allem Lebensorte sind. Genau das, was wir alle uns wünschen. Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Vor-Planungsphase nicht nur die Baukosten besser kalkulierbar macht, es werden auch teure Umplanungen während des Bauens vermieden. Betriebsabläufe und Personalbedarf können exakt eruiert werden somit auch die Personalkosten sowie die Kosten für die Werterhaltung und das Facility-Management. Oft sind es diese Kosten, die zu Baubeginn noch „weit weg“ sind, die sich aber neben den Baukosten oft noch viel länger zu Buche schlagen. ◀

Literatur:

Übermorgen – wenn wir alt sind, Christa Monkhouse, Renate Wapplinger, Hrsg. Verlag Rüffer & Rub, Zürich, 2003

Keine Ghettos mehr – Wohnen im Alter, Christa Monkhouse, Emi Kiyota, Konstruktiv 268 p 42 – 43

Thomas, W.H., Die Eden-Alternative, Buchkapitel in „Übermorgen-wenn wir alt sind“. Hrsg. Monkhouse, Wapplinger, Verlag Rüffer & Rub, Zürich, 2003

www.eden-institut.net

*eingetragenes Warenzeichen

Kongresshinweis

„REHACARE“ Kongress Düsseldorf, Deutschland, 14. bis 17. Oktober 2009, Workshop am Nachmittag des 14.10. mit Christa Monkhouse.

Thema: Keine Ghettos mehr – zum dringenden Einschluss hochaltriger, pflegebedürftiger Menschen in die Gesellschaft – Visionen und Gedankenanstöße

www.rehacare.de

Seminartipp

Vor-Planungsseminar: Vor-Planungsphase, von der Langzeitpflegeinstitution zu menschlichem Lebensraum

Zeit: 12. bis 13.11.2009

Ort: Wien

Informationen:

Eden-Alternative Institut GmbH für Pflegebedürftigkeit im hohen Alter, Wien

Mail: info@eden-institut.net

Internet: www.eden-institut.net

Referent/innen:

Christa Monkhouse, Msc, PhD Cand. Wissenschaftliche Leitung Eden-Alternative Institut Wien und Eden-Alternative Europe Koordinatorin, Küsnacht, Schweiz
www.eden-institut.net

Thomas Abendroth, DI FH, Architekt ZT, zertifizierter Planer „Bauen für Geborgenheit – das Würzburger Modell“
www.bauen-fuer-geborgenheit.at

Wissenschaftliche Beratung:

Emi Kiyota, PhD, Architektin und Pre-Design Consultant, Washington USA